



WOHNEN IN DEUTSCHLAND

DATEN · FAKTEN · ANALYSEN

Ausgabe 4

Oktober 2023



Bernd Hertweck
Vorstandsvorsitzender

EDITORIAL

Um den Gebäudebestand bis 2045 klimaneutral zu machen, müssten täglich 3.000 Häuser saniert werden – insgesamt 6 Millionen Ein- und Zweifamilienhäuser der Baujahre 1949 bis 1978. Leider wird noch eine geraume Zeit vergehen, bis wir endlich Fahrt aufnehmen können. Fehlende Handwerker, fehlendes Baumaterial, hohe Sanierungskosten, lange Wartezeiten bei Energieberatern, ein fehlender Überblick im „Förderdschungel“ und die Ungewissheit hinsichtlich der Förderkulisse wirken wie Hemmschuhe.

Trotz allem: Bausparer sorgen für solche Investitionen zielgerichtet vor. Die Bausparkassen unterstützen sie, indem sie ihnen beispielsweise rechnergestützt lohnende Maßnahmen aufzeigen und Finanzierungsängste nehmen, eine eigene Energieberatung aufbauen, Förderlotsen installieren oder spezielle Kreditangebote unterbreiten.

Die Politik kann helfen, die hier schlummernden Potenziale zu heben. Dazu gehört Transparenz im Gebäudebestand durch rasche Einrichtung einer digitalen Gebäudeenergiedatenbank. Der Förderdschungel muss gelichtet werden. Treibhausgas-effizienz und zeitlicher Vorrang der energetisch schlechtesten Bestandsgebäude sollten Richtschnur sein. Vor allem aber brauchen wir eine Balance von Fordern und Fördern, die stärkere Unterstützung von Sanierungssprints bei Eigentümerwechsel und langfristige Verlässlichkeit der künftigen Förderkulisse.

Bernd Hertweck